

Besuch in der Landeskirchlichen Zentralbibliothek und im Landeskirchlichen Archiv

Am 9. Dezember 2019 haben sich interessierte Kolleginnen und Kollegen zu einer Führung durch die Landeskirchliche Zentralbibliothek und einer Einführung in das Landeskirchliche Archiv getroffen.

Empfangen wurde die Gruppe von Silvia Maurer, der stellvertretenden Bibliotheksleiterin, die zuerst die Aufgaben der Landeskirchlichen Zentralbibliothek als der größten theologischen Fachbibliothek innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland erläuterte. Sie stellt Literatur und Informationen für alle Mitarbeitenden der Württembergischen Landeskirche zur Verfügung. Zugleich ist sie über Konfessions- und Landesgrenzen hinaus offen für Gemeindeglieder, Studierende, Schülerinnen und Schüler und für alle an kirchlichen oder theologischen Fragen Interessierten.

Der Bestand der Landeskirchlichen Zentralbibliothek umfasst schwerpunktmäßig Literatur zur evangelischen Theologie und angrenzender Gebiete.

Der größte Teil der Bibliothek befindet sich in Stuttgart-Möhringen, im selben Haus wie das Landeskirchliche Archiv, der Bereich Kirchenrecht und Verwaltung beim Evangelischen Oberkirchenrat in der Gänsheidestraße. Außerdem gibt es noch zwei Bibliotheksstellen im Haus Birkach und in der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

Der Bestand ist komplett im K10plus nachgewiesen und umfasst schwerpunktmäßig Literatur zur evangelischen Theologie und angrenzender Gebiete. Außerdem werden Sondersammlungen zum Thema Gesangbuch, Bibel und Württembergica gepflegt und historische Bestände von Pfarrbibliotheken katalogisiert und auf Wunsch auch im Haus aufbewahrt.

Nach der ersten Einführung und der Besichtigung der Räumlichkeiten, in denen die Zentralbibliothek seit 2002 untergebracht ist, wurden die Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt.

Historische Bestände von Pfarrbibliotheken werden katalogisiert und auf Wunsch auch im Haus aufbewahrt.

Den Teilnehmern der ersten Gruppe wurden die E-Medien der Zentralbibliothek vorgestellt und die Problematik mit den Zugriffsrechten der verschiedenen Benutzergruppen wurde diskutiert. Eine Besonderheit hier: Die Zentralbibliothek beteiligt sich am IxTheo, dem Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie der Universitätsbibliothek Tübingen, und schlüsselt für diesen ausgewählte theologische Zeitschriften auf.

Die zweite Gruppe wurde über die Digitalisierungsprojekte der Bibliothek und des Archivs der Landeskirche informiert. Digitalisiert werden häufig nachgefragter Altbestand und besondere Bestände, wie zum Beispiel die Schorndorfer Musikhandschriften. Die Digitalisate sind im Katalog erfasst und Open Access. Finanziert wird die Digitalisierung aus eigenen Mitteln.

Und die dritte Gruppe konnte im Magazin wunderschöne Altbestände bestaunen und etwas über die Geschichte der gezeigten Bände erfahren.

Nachdem alle Führungsteilnehmer alle Gruppen durchlaufen hatten, blieb leider nur noch wenig Zeit, um von Michael Bing (Sachgebietsleitung Archiv) eine kurze Einführung in das Landeskirchliche Archiv zu erhalten. Ursprünglich entstanden aus dem Archiv des Oberkirchenrates ist das Archiv heute ein Archiv und Museum für die gesamte evangelische Landeskirche. Zurzeit umfasst das Archiv circa elf Kilometer Akten, aber ein Erweiterungsbau für weitere 14 Regalkilometer ist bereits in Planung.

Ursprünglich entstanden aus dem Archiv des Oberkirchenrates ist das Archiv heute ein Archiv und Museum für die gesamte evangelische Landeskirche.

Die Archivbestände sind alle online in der Datenbank »Württembergische Kirchengeschichte online« (wkgo) zu finden. Neben der Bewahrung des Archivgutes ist auch die Archivpflege eine wichtige Aufgabe. Das Landeskirchliche Archiv hat verschiedene Merkblätter und Empfehlungen für Pfarrämter erstellt, damit Archivgut auch vor Ort gut und sicher gehandhabt wird. – Kontakt: Silvia Maurer, silvia.maurer@elk-wue.de

*Heike Heinisch, Landesvorstand
Baden-Württemberg*